

Name:  
Adresse:

Datum:

**President of the Republic of Belarus  
Mr. Alyaksandr Lukashenka  
Vul. Karla Marksa 38  
220016 Minsk  
BELARUS**

Sehr geehrter Herr Präsident,

Berichte über die sich seit Sommer 2020 ständig verschlechternde Menschenrechtslage in Belarus vernehme ich mit großer Sorge. Mitte Juli 2021 haben die belarussischen Behörden eine weitere Welle von Razzien, Haus- und Bürodurchsuchungen, Verhaftungen und Inhaftierungen gegen MenschenrechtsverteidigerInnen und AktivistInnen unternommen. Seit August 2020 wurden mehr als 35.000 BelarusInnen wegen der Teilnahme an friedlichen Protesten verhaftet und rund 3.000 politisch motivierte Strafverfahren eingeleitet. Mindestens 2.500 Fälle von Folter wurden bekannt. Nichtregierungsorganisationen und Journalistenvereinigungen geraten ins Visier, insbesondere das Menschenrechtszentrum Viasna, das Belarussische Helsinki-Komitee und der Belarussische Journalistenverband.

Als Vertragsstaat des UN-Übereinkommens gegen Folter und des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte ist Belarus verpflichtet, das Verbot von Folter zu achten und das Recht auf Freiheit und Sicherheit einer Person sowie das Recht auf freie Meinungsäußerung, friedliche Versammlung und Vereinigungsfreiheit zu schützen.

Daher appelliere ich an Sie, sehr geehrter Herr Präsident, die Unterdrückung kritischer Stimmen zu beenden und alle zu Unrecht inhaftierten DissidentInnen freizulassen. Unter den zahlreichen unrechtmäßig Gefangenen sind **Ales Biliatski, Valyantsin Stefanovich, Uladzimir Labkovich, Leanid Sudalenka, Tatsiana Lasitsa, Marfa Rabkova, Andrey Chapyuk** und **Aleh Hrableuski**.

Mit großer Erleichterung habe ich hingegen erfahren, dass Sie Ende April die Brüder Stanislau und Illia Kostseu begnadigt und ihre Strafe in lebenslange Haft umgewandelt haben. Diese Entscheidung begrüße ich ausdrücklich. Ich hoffe, dass Ihre Geste ein Zeichen für die Bereitschaft ist, die Todesstrafe in Belarus bald vollständig auszusetzen und abzuschaffen.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:  
S.E. Herrn Denis Sidorenko  
Botschaft der Republik Belarus  
Am Treptower Park 32  
12435 Berlin

Name:  
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Denis Sidorenko  
Botschaft der Republik Belarus  
Am Treptower Park 32  
12435 Berlin**

Exzellenz,  
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich den Präsidenten von Belarus auf die Situation von inhaftierten und bedrohten Angehörigen der Zivilgesellschaft aufmerksam machen und ihn darum bitten, sich ihres Schicksals anzunehmen.  
Hochachtungsvoll

President of the Republic of Belarus, Mr. Alyaksandr Lukashenka  
Vul. Karla Marksa 38, 220016 Minsk – BELARUS

Sehr geehrter Herr Präsident,

Berichte über die sich seit Sommer 2020 ständig verschlechternde Menschenrechtslage in Belarus vernehme ich mit großer Sorge. Mitte Juli 2021 haben die belarussischen Behörden eine weitere Welle von Razzien, Haus- und Bürodurchsuchungen, Verhaftungen und Inhaftierungen gegen MenschenrechtsverteidigerInnen und AktivistInnen unternommen. Seit August 2020 wurden mehr als 35.000 BelarusInnen wegen der Teilnahme an friedlichen Protesten verhaftet und rund 3.000 politisch motivierte Strafverfahren eingeleitet. Mindestens 2.500 Fälle von Folter wurden bekannt. Nichtregierungsorganisationen und Journalistenvereinigungen geraten ins Visier, insbesondere das Menschenrechtszentrum Viasna, das Belarussische Helsinki-Komitee und der Belarussische Journalistenverband.

Als Vertragsstaat des UN-Übereinkommens gegen Folter und des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte ist Belarus verpflichtet, das Verbot von Folter zu achten und das Recht auf Freiheit und Sicherheit einer Person sowie das Recht auf freie Meinungsäußerung, friedliche Versammlung und Vereinigungsfreiheit zu schützen.

Daher appelliere ich an Sie, sehr geehrter Herr Präsident, die Unterdrückung kritischer Stimmen zu beenden und alle zu Unrecht inhaftierten DissidentInnen freizulassen. Unter den zahlreichen unrechtmäßig Gefangenen sind **Ales Biliatski, Valyantsin Stefanovich, Uladzimir Labkovich, Leanid Sudalenka, Tatsiana Lasitsa, Marfa Rabkova, Andrey Chapyuk** und **Aleh Hrablouski**.

Mit großer Erleichterung habe ich hingegen erfahren, dass Sie Ende April die Brüder Stanislau und Illia Kostseu begnadigt und ihre Strafe in lebenslange Haft umgewandelt haben. Diese Entscheidung begrüße ich ausdrücklich. Ich hoffe, dass Ihre Geste ein Zeichen für die Bereitschaft ist, die Todesstrafe in Belarus bald vollständig auszusetzen und abzuschaffen.

Mit hochachtungsvollem Gruß